

FRAGENSTELLE

Im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans

Über die Initiative der Werktätigen der Zuckerfabrik und der Rübenfelder des Rayons III, Gebiet Alma-Ata, in der weiteren Steigerung der Effektivität jedes Hektars der Rübenfelder zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 Donnerstag, 28. August 1980 Nr. 167 (3796) Preis 2 Kopeken



Gebot des Tages: Fleiß und schöpferische Leistungen bei der Erntebegleitung!

Aufruf

der Werktätigen der Zuckerfabrik und der Rübenfelder des Rayons III, Gebiet Alma-Ata, an alle Mitarbeiter der Zuckerindustrie und der rübenbauenden Landwirtschaftsbetriebe der Republik

Aktuelles Thema

Zeit zum Schaffen

Die Kinder verlassen die Schule. Sie werden Getreidebauer und Studenten, Baubearbeiter und Dichter... Und es gibt kein Schicksal, keine Biographie, an die der Lehrer nicht seine formalen, fördernden Einflüsse ausüben hätte.

Tempo nimmt zu

Der Sowchos „Kapitonowski“ hat zu Ehren des 60. Gründungstages Kasachstans seine Jubiläumsvorhaben im Verkauf von Fleisch und Milch an den Staat bedeutend überboten. Ihre Prüfung bestehen jetzt die Ackerbauern des Sowchos, die den Fünfjahrplan in der Getreideerzeugung erfolgreich absolvieren.

Erntemosaik

Die Mechanisatoren des Gebiets Kustanai haben mit der Bergung des Weizens begonnen. Mit starkem und hartem Weizen sind hier über 3 200 000 Hektar bestellt. Nach der Produktion dieser Weizenorten steht das Gebiet auf einem ersten Platz im Land.

Erntemosaik

Die Mechanisatoren des Gebiets Kustanai haben mit der Bergung des Weizens begonnen. Mit starkem und hartem Weizen sind hier über 3 200 000 Hektar bestellt. Nach der Produktion dieser Weizenorten steht das Gebiet auf einem ersten Platz im Land.

Die Kinder verlassen die Schule. Sie werden Getreidebauer und Studenten, Baubearbeiter und Dichter... Und es gibt kein Schicksal, keine Biographie, an die der Lehrer nicht seine formalen, fördernden Einflüsse ausüben hätte.

Um bei der Wahrheit zu bleiben, muß ich sagen, daß wir in diesem Jahr der Erntebegleitung mit großer Besorgnis entgegenzusehen. In das Planjahrfrühjahr waren wir sehr schlecht gestartet. Wegen der Dürre im ersten Planjahr bildete sich eine Schuld, die wir nicht zu tilgen wußten. Plangemäß haben wir nicht weniger als 15 Dezontonnen je Hektar zu ernten. Unter unseren Verhältnissen ist das nicht wenig. Um einen solchen Hektarertrag zu erzielen, gilt es, all unser Können auf unsere Meisterschaft aufzubieten.

Um einen hohen Arbeitsrhythmus auf den Feldern zu sichern, lenkte die Parteilogik unsere besondere Aufmerksamkeit auf die Engpässe. Wir vergrößerten die Reparaturgruppen bis auf 3-4 Mann. So wurden die Standzeiten der Technik verringert. Oft gab es Verzögerungen, weil die Kraftwagen mit Getreide auf den Tennen nicht schnell genug entladen wurden. Daher wenden wir, in diesem Jahr das Kombitrailer- und das sogenannte Portionsverfahren an. Das haben wir mit den Fahrern des Kraftverkehrsbetriebs „Makinsk“ abgemacht. Als besonders effektiv erweist sich das Portionsverfahren beim Einsatz der Traktoren „Kirovets“. Ein solcher Reiser, gekoppelt mit mehreren Hangern, befördert gleichzeitig Getreide von 8-10 Kombines zu Tennen. Da durch freigesetzten Kraftwagen transportieren das Korn zur Annahmestelle. Wir haben alle Ackerbauern des Gebiets ergriffen, dieses Verfahren möglichst weitgehend anzuwenden.

Die Mechanisatoren der Zuckerfabrik und der Rübenfelder des Rayons III, Gebiet Alma-Ata, ringen gleich allen Sowjetmenschen mit der Erfüllung der Initiative der Werktätigen der Zuckerfabrik und der Rübenfelder des Rayons III, Gebiet Alma-Ata, in der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des bevorstehenden Parteitags um die Vergrößerung der Produktion von Streuzucker je Hektar Rübenfeld tendierend zu verbreiten.

Aber der erfolgreiche Start der angehenden Lehrer hängt nicht nur von ihnen selbst, von ihrem Bewußtsein und ihrer Einsatzbereitschaft. Die Arbeitsbedingungen der Volkspädagogen ist es, diesen jungen Fachleuten die nötigen Bedingungen für ihre neue Arbeit zu schaffen.

Auf Hochturen bergen die Mechanisatoren der Feldbaubrigade Nr. 1 des Sowchos „Wolgodonowski“, Gebiet Zelinograd, die Ernte. Führend im sozialistischen Wettbewerb unter den Kombiführern ist der vorjährige Erntemeister Abraham Döring. Johann Rauh und Paul Käthe, die täglich zwei Solis leisten.

Die Mechanisatoren sind mit diesen Aggregaten sehr zufrieden, da die Schwadenmähren sehr einfach sind im Bau, die technische Wartung leicht ist und die Schäden schnell ausgebessert werden können. Gestützt auf diese Neuerung werden wir die Erntebegleitung in 20 Tagen abschließen.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genosse L. I. Breschnew ist am 27. August zu den Jubiläum der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans in Alma-Ata eingetroffen.

Teure Genossen! Die Werktätigen der Zuckerfabrik und der Rübenfelder des Rayons III, Gebiet Alma-Ata, ringen gleich allen Sowjetmenschen mit der Erfüllung der Initiative der Werktätigen der Zuckerfabrik und der Rübenfelder des Rayons III, Gebiet Alma-Ata, in der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des bevorstehenden Parteitags um die Vergrößerung der Produktion von Streuzucker je Hektar Rübenfeld tendierend zu verbreiten.

Die Mechanisatoren der Zuckerfabrik und der Rübenfelder des Rayons III, Gebiet Alma-Ata, ringen gleich allen Sowjetmenschen mit der Erfüllung der Initiative der Werktätigen der Zuckerfabrik und der Rübenfelder des Rayons III, Gebiet Alma-Ata, in der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des bevorstehenden Parteitags um die Vergrößerung der Produktion von Streuzucker je Hektar Rübenfeld tendierend zu verbreiten.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genosse L. I. Breschnew ist am 27. August zu den Jubiläum der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans in Alma-Ata eingetroffen.

Anspruchsvoll und real

Die Mechanisatoren der Ostkasachstaner Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt deschen 43 Dezontonnen Wintergetreide und bis 29 Dezontonnen Weizen je Hektar. Die Ackerbauern wenden bei der Getreideerzeugung eine interessante Neuerung an, die ihnen spürbare Erfolge sichert: Der Weizen wird mit Mähmaschinen SHW 6 in Schwaden geerntet. Der Chefagroneur des Agrarbetriebs Rudolf Chochrjakow erzählt:

In straffem Rhythmus

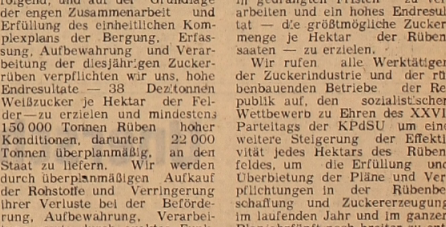
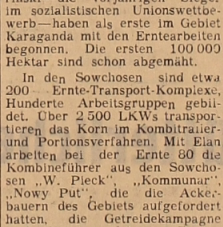
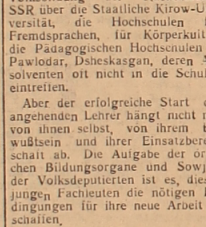
Im Tschapajew-Sowchos, Rayon Sowjetski, wetlet sich die Front der Erntearbeiter immer mehr. Hier wirken fünf Ernte-Transport-Komplexe, geleitet von Telegen Biragambetow, Grigorij Weremski, Gottlieb Spurner, Peter Folt und Ural Walejew. Der insgesamt eine für die Mähndreschmaschine 74 Kombines fertiggestellt worden.

Herzlicher Empfang

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Genosse L. I. Breschnew ist am 27. August zu den Jubiläum der Kasachischen SSR und der Kommunistischen Partei Kasachstans in Alma-Ata eingetroffen.

Erntemosaik

Die Mechanisatoren der Zuckerfabrik und der Rübenfelder des Rayons III, Gebiet Alma-Ata, ringen gleich allen Sowjetmenschen mit der Erfüllung der Initiative der Werktätigen der Zuckerfabrik und der Rübenfelder des Rayons III, Gebiet Alma-Ata, in der Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des bevorstehenden Parteitags um die Vergrößerung der Produktion von Streuzucker je Hektar Rübenfeld tendierend zu verbreiten.



Im Bild (v. l. n. r.): J. Rauh, Brigadier im Erntekomplex W. Kostin, A. Stojanow, P. Käthe und W. Hermann werten den Wettbewerb täglich aus.

Im Bild (v. l. n. r.): J. Rauh, Brigadier im Erntekomplex W. Kostin, A. Stojanow, P. Käthe und W. Hermann werten den Wettbewerb täglich aus.

Im Bild (v. l. n. r.): J. Rauh, Brigadier im Erntekomplex W. Kostin, A. Stojanow, P. Käthe und W. Hermann werten den Wettbewerb täglich aus.

Im Bild (v. l. n. r.): J. Rauh, Brigadier im Erntekomplex W. Kostin, A. Stojanow, P. Käthe und W. Hermann werten den Wettbewerb täglich aus.

Im Bild (v. l. n. r.): J. Rauh, Brigadier im Erntekomplex W. Kostin, A. Stojanow, P. Käthe und W. Hermann werten den Wettbewerb täglich aus.

Kommunisten unserer Zeit

Unter ihnen Mähdrescher

Interview im Fahrerhaus eines Mähdreschers

Über das goldgelbe Getreidefeld des Kolchos „Nowy Put“ im Lenin-Rayon ziehen zehn Mähdrescher. Sie arbeiten schnell, exakt und gut abgestimmt. Kaum haben die Kraftwagen den Bunker einer Kombi entladen, da weht schon auf der anderen Seite die Fahrt zum Zehnten, daß auch ihr Bunker voll ist. Am Steuer eines dieser Mähdrescher steht der Kommunist Peter Kasper, vorjähriger Erntesieger im Gebiet Aktjubinsk, Träger des Ordens „Ehrenzeichen“.

Der Entriechtmeister Friedrich Heckel, ein geistreicher, schon bejahrter Mann, hält mit seiner Wanderwerkstatt am Feldrand, bereit, den Kombiführern jede Minute zu Hilfe zu eilen. Jeder Mähdrescher, der vorbeifährt, wird von ihm aufmerksam beobachtet.

„Ich selbst habe fünfzehn Jahre in der Kombi gearbeitet und glaube heute gekonnt zu haben. Doch mit diesen Jungs würde ich es wohl kaum aufnehmen“, sagt er bedenklich. „Es sind Meister vom Fach.“ Die Redeweise ist etwas neidisch auf die Mähdrescher. Das Wort „Meister“ sagt er mit großer Achtung.

Dieser Mähdrescher steuert Peter Kasper in die Gangs. „Der wird aber nicht anhalten, um von Ihnen ausgefragt zu werden. Hier ist ein Wettbewerb im Gange.“

Ich möchte selbst den Arbeitsrhythmus mitbestimmen. Als er dann doch anhalten mußte, fragte ich ihn, ob ich mitfahren dürfte.

„Bitte sehr. Hier gibt es aber keinen Komfort.“

Im Fahrerhaus setzte ich mich neben den Kombiführer, der den Mähdrescher in den Gang setzte. Peter Kasper ist noch keine dreißig Jahre alt, hager, mit sonnengrünem Gesicht und einem dunklen Schnurrbart. Er schaut aufmerksam auf den Acker vor sich.

„Man muß sehr vorsichtig sein“, sagt er. „Es gibt hier viele Steine. Mein Kolchose Wassil Fedorenko noch nie so einen Stein aufgehen lassen. Ich bin ein Mähdrescher, nun sind drei Mähdrescher, und sind jetzt zwei besonders rar. Stillstehen will aber niemand.“

Die Reparaturwerkstatt hat die teure Kombiführer sind von der Aertschlossar Söhnevereinigung „Kasschotechnik“. Wir kommen jedes Jahr diesem Kolchose zu Hilfe.

Ihre Leistung vom Vorjahr — 17 000 Dezontonnen — waren eine Spitze im Gebiet. Hatte Sie darum ringen müssen, oder war es einfach gekonnt?

„Ich habe mich sehr anstrengen müssen und mich darauf mehrere Jahre lang vorbereitet. Mein Hauptberuf ist Mechaniker. Ich repariere Mähdrescher. Zum Kombiführer hat mich mein Schwiegervater Hugo Wahnsiedler gemacht. Mit dem müßten Sie

Thema meiner Diplomarbeit war die Organisation der technischen Wartung der Landmaschinen in den Agrarbetrieben des Rayons Butury, Gebiet Uralsk. Ich studierte die Erfahrungen der führenden Landwirtschaftsbetriebe des Landes. Sie analysierte reiches Faktorialmaterial. Wir lästern unsere Technik nicht voll aus. Ich machte den Vorschlag, im Rayon Butury Wartungs- und Reparaturbetriebe einzurichten zu gründen. Das ist eine perspektive Sache, Spezialisten bekundet viel Interesse für meine Vorschläge. Weiß nur nicht, ob sie sich umsetzen werden.“

Man soll sich zur Technik viel soziales vorhalten. Manchmal werden in unsere Werkstätten über zugerichtete Maschinen eingeführt, daß einem das Herz weht. Meines Bräutigams sollten die Erfahrungen auch jemandem zugute kommen.“

„Hoffentlich, ich habe bereits Wassil Fedorenko erwinde. Das ist ein junger Kombiführer, ein originelles, aber komisches Kind von unseren Augen, die Flügel gewachsen sind. Auch sein Bruder Anatoli bemüht sich sehr in der Betriebszeitung helfen. Sie sind meine Bestenleistung vom Vorjahr wiederholten. Der Wettbewerb gewinnt erst dann Sinn und Gehalt, wenn sich zum Nachdenken anregt. Wichtig ist auch der Eifer des Wettbewerbs selbst.“

„Als Mechaniker beteiligen Sie sich an der Ernte, haben Sie studiert.“

„... und bin außerdem Sekretär der Komsomolorganisation. Wie ich mit allem zu Hande komme, wollen Sie fragen, nicht wahr? Ich kann Menschen, die dem Soja herumliegen und über Zeitmangel jammern, nicht vertragen. Bin durch die Komsomolarbeit nicht überlastet. Ich mache auch mit Vergnügen an der Leninkunst mit. Diese ganze gesellschaftliche Arbeit ist mein Partiauftrag. Ich erfülle ihn aber nicht nur pflichtgemäß. Das alles ist mein Leben. Ich fühle mich nicht, wenn ich unter Menschen bin.“

Darauf widmet Peter Kasper seine ganze Aufmerksamkeit dem Mahen. Hier mühte ein Stückchen abgemäht werden, und dann ging es auf einen anderen Schlag. Hier ist es schon Platz in der Reihe der anderen Mähdrescher wieder eingemahnt hatte, sagte er.

„In der letzten Zeit bekomme ich meine Jungen Sascha und Seroscha kaum noch zu Gesicht. Morgens, wenn ich aufbrauche, um ins Büro zu gehen, und abends, wenn ich nach Hause komme, schlafen sie wieder süß. Ich habe jetzt meinen eigenen Shigulj und fahre abends unbedingt nach Hause, um sie zu sehen.“

Wieder war der Bunker voll. Ein Wagen kam heran, und ich stieg aus.

Die Mähdrescher zogen weiter übers Feld. Die schweren reifen Arden rauschten im Wind.

Helmut BERG
Gebiet Aktjubinsk

Sie tun ihr Bestes

Die Atmosphäre der Komsomolversammlung war spannungsgeladene. Die jungen Hüttenwerker erklärten, daß sie ihre sozialen Verantwortlichkeiten zu Ehren des bevorstehenden XXVI. Parteitags der KPdSU...

„... bin dann doch einverstanden“, rief Viktor Goldenbein entschieden und kam an den Präsidiumstisch. „Mit diesem Punkt sind Karl Markus und ich nicht einverstanden.“ Dabei wies er mit dem Finger auf das Papier.

„Im vorigen Jahr“ hab ich über 250 Kilogramm Metall gefertigt. Soll es heißen, daß ich in diesem Jahr weniger leisten werde?“, staunte der Meister.

„Im vorigen Jahr“ hab ich über 250 Kilogramm Metall gefertigt. Soll es heißen, daß ich in diesem Jahr weniger leisten werde?“, staunte der Meister.

„In der Abteilung“ verhält man sich zu M. Chitrow achtungsvoll. Im Titan- und Magnesiumkombinat arbeitet er schon 15 Jahre, ist Träger des Ordens des Roten Arbeitsbanners. Diese Ehrerweiterung rührt von der großen Dankbarkeit der Lehrlinge ihrem Lehrmeister her.

Viktor Goldenbein war auch ein Lehrling von Chitrow. Gleich nach dem Armeedienst kam er in diese Schicht. Seit den ersten Tagen schenken Vladimir Semjanow und Michael Chitrow dem überkommenen sozialistischen Verpflichtungen. An dem Tag, als ich den Betrieb besuchte, handelte die Komsomolzeitung über den Produktionsanstoß der jungen Neuerer. Der Komsomolleiter Karl Markus und seine Kollegen sorgen dafür, daß jeder junge Neuerer zusammen mit dem Lehrling gearbeitet. Dabei leisten ihnen die Ingenieure und Techniker des Hüttenwerks ständigen Beistand. All das zeldigte seine guten Früchte. Allein in diesem Jahr arbeitete die Schicht von Semjanow 12

und gewissenhaft geprüft ist. Die Komsomol- und Jugendgeschichte Vladimir Semjanow nennt man im Ost-Kamogorsker Titan- und Magnesiumkombinat mit Recht eine Schule der Leninschule. Man sagt es als eine Ehre an, hier zu arbeiten. Und es liegt nicht an Verdienstmöglichkeiten. In anderen Schichten verdient man nicht weniger. Die Jugendlichen aber mochten gerade in der Semjanow-Schicht arbeiten.

„Vladimir Semjanow“, melden die Burschen, „tut alles, das ist in unserem Kollektiv. Eintracht und freundschaftliche Atmosphäre herrscht.“

Erste Begegnung mit dem Neuling. Der Meister erzählt ihm die Arbeitsbiographie der Schicht, macht ihn mit den Aktivisten der kommunistischen Arbeit, mit Arbeitsveteranen und Ordenträgern bekannt.

Die Geschichte unserer Schicht wird fortgesetzt“, sagt der Meister. „Du müßt dazu dein Scherlein beitragen.“

Das Komsomolbüro der Abteilung in der Erfüllung der übernommenen sozialistischen Verpflichtungen. An dem Tag, als ich den Betrieb besuchte, handelte die Komsomolzeitung über den Produktionsanstoß der jungen Neuerer. Der Komsomolleiter Karl Markus und seine Kollegen sorgen dafür, daß jeder junge Neuerer zusammen mit dem Lehrling gearbeitet. Dabei leisten ihnen die Ingenieure und Techniker des Hüttenwerks ständigen Beistand. All das zeldigte seine guten Früchte. Allein in diesem Jahr arbeitete die Schicht von Semjanow 12

Paul ADLER, Korrespondent „Freundschaft“ Ost-Kamogorsk

Mit großem Interesse

Die Einwohner von Dornbach besuchen in diesen Tagen gern die Veranstaltungen des Filmeklokiums „Meine Republik Kasachstan“, die von dem Filmteam „Rossija“ und der Bibliothek „Gani Muratbajew“ gemeinsam am durchgeführt werden.

Das Wort der kommunistischen Arbeit, die Dokumentar- und Spielfilme vorseht.

Sie sprechen Wissenschaftler, Betriebsleiter, Spezialisten und Aktoren der Gesellschaft, „Snanje“, Parteil- und Komsomolfunktionäre. Ihre Ansprachen sind dem Jubeln der Republik gewidmet. Die Vortragsreihe behandelt den sozialistischen Aufbau in der Republik, die Teilnahme an der Weltrevolution, die großen Vaterländischen Krieg, die Eigenschaften der Ökonomie und Kultur Kasachstans und die 20-jährigen der Sowjetmacht.

Michael BARZ
Dehambul



Die Einheit der Arbeiterschaft

keine „Selbstbestimmung“, an die mit Kontroversen, Liquidierung der Sowjetmacht und Erhaltung der bürgerlichen Ordnung verbunden ist. Solch eine „antisozialistische Wesen und den tendenziösen Charakter der Abhandlungen L. Tilletis über die „Selbstbestimmung“ blöde.“

Apologeten des Kapitalismus noch so sehr bemühen, Beweise für die Ungelöstheit der nationalen Frage in der UdSSR zu liefern, die gewaltigen Erfolge anzuerkennen, die die früher rückständigen Völker auf der Grundlage des Sieges des Sozialismus erzielt haben. Die Verfasser des Buches „Nationale Minderheiten in der Sowjetunion“, herausgegeben gleichzeitig in Washington und in Leningrad, schreiben die ökonomische Entwicklung der Völker der UdSSR: „Niemand leugnet es, daß die nicht-russischen Republiken in den letzten 50 Jahren große Erfolge in der ökonomischen Entwicklung erzielt haben. Es läßt sich auch weiter zugeben, daß sie zu ihren Fortschritten sicherlich auch als beispielsweise Afghanistan, Südarabien, die ehemaligen Kolonien Afrikas, daß diese Differenz auf den Unterschied zwischen der bürgerlichen, kapitalistischen, sozialen und politischen System zurückzuführen ist.“

Die imperialistische Propaganda sucht auf jede mögliche Weise, die Fortschritte der nationalen Frage in Sozialismus zu effektiven Klassengegner greifen sogar zu direkter Willkür und ideologischen Verleumdungen der Sowjetunion, fischen nach labilen Elementen, um sie zu antisozialistischen Zwecken zu nutzen, suchen die monopolistische Einseitigkeit der imperialistischen Freundschaft der Sowjetvölker zu untergraben. Besonders eifern hierin die zionistische Organisation „Israelischer Hatzongruppen“ gegen die Sowjetunion und den Weltsozialismus betreiben. Provokationen gegen sowjetische Vertretungen und Bürger im Ausland organisieren und die inter-

In die Technik verliebt

Nachdem das Bohrhoch 140 Meter tief niedergebort worden war, sprudelte endlich Wasser. Die Hoffnung der Einwohner des Dorfes Seljony Ja auf gutes Trinkwasser war wieder eitel gewesen. Schließlich beschloß man, eine Entsalzungsanlage aufzustellen. Diese wurde aus Alma-Ata gebracht und von Fachleuten aus der Republikhauptstadt eingereicht.

Doch die Freude war leider kurz: Die Anlage funktionierte nicht wie geplant. Die Ursache war die Wasserversorgung ein schwieriges Problem. Man rief hie und her, ob man sich vielleicht wieder an die Spezialisten in Alma-Ata wenden sollte. Da meinte jemand, am Ende könnte Louis Lorenz ausheilen. Er galt im Dorf schon lange als hochgebildet. Meist, der sogar fast „unheilbare“ Mechanismen in Gang brachte.

Der Schlosser Louis Lorenz sprach nicht, leimte jedoch die Bitte, die Entsalzungsanlage zu „doktern“, nicht ab. Ohne Bile studierte er gründlich die technischen Unterlagen und Schweißte er demontierte fast die ganze Einrichtung, baute sie dann wieder zusammen, reparierte und ölte sie, überprüfte auf einen funktionierenden Zustand, bis jemand, am Ende konnte Louis Lorenz ausheilen. Er galt im Dorf schon lange als hochgebildet. Meist, der sogar fast „unheilbare“ Mechanismen in Gang brachte.

Der Schlosser Louis Lorenz sprach nicht, leimte jedoch die Bitte, die Entsalzungsanlage zu „doktern“, nicht ab. Ohne Bile studierte er gründlich die technischen Unterlagen und Schweißte er demontierte fast die ganze Einrichtung, baute sie dann wieder zusammen, reparierte und ölte sie, überprüfte auf einen funktionierenden Zustand, bis jemand, am Ende konnte Louis Lorenz ausheilen. Er galt im Dorf schon lange als hochgebildet. Meist, der sogar fast „unheilbare“ Mechanismen in Gang brachte.

Im Dienste der Produktion

Gegenwärtig vereint die Alma-Ataer Stadtorganisation der Komsomolischen Partei Kasachstans haben die Lektoren der Gesellschaft mehrere Vorträge über die gewaltigen Wandlungen in der Produktion der Industrie und der Landwirtschaft der Republik gehalten. So hat die „Snanje“-Grundorganisation der Komsomolischen Partei Kasachstans in der Abteilung für Propaganda fortgeschrittenen Erfahrungen im Trust „Kasortekolchosstrot“ Gebiet Kokschtalov

Alexander WINDHOLZ, Leiter der Abteilung für Propaganda der Komsomolischen Partei Kasachstans haben die Lektoren der Gesellschaft mehrere Vorträge über die gewaltigen Wandlungen in der Produktion der Industrie und der Landwirtschaft der Republik gehalten. So hat die „Snanje“-Grundorganisation der Komsomolischen Partei Kasachstans in der Abteilung für Propaganda fortgeschrittenen Erfahrungen im Trust „Kasortekolchosstrot“ Gebiet Kokschtalov

Das einigste Besondere bei den bürgerlichen Ideologien und Antikommunisten. Gerade deshalb nahmen sie die Nationalitätenpolitik unserer Partei und des Sowjetstaates, die Freundschaft der Völker der UdSSR unter verstärktes Feuer, machten sich Zielsetzungen von Ausfällen, Fälschungen und Entstellungen. Die Apologeten des Imperialismus verneinen die objektiven Grundlagen der Zusammenführung und der Eintracht der Völker der UdSSR. Indem sie das wahre Wesen der sich vollziehenden objektiven Prozesse verzerren, suchen sie die objektive Festigung der ökonomischen und geistigen Einheit der Völker der UdSSR als Russifizierung der Nationen und Völker, den Weg zu einem imperialistischen Nationalitätenpolitik, die Handlungen der Imperialisten, zu verurteilen die Wirklichkeiten unserer Unions- und autonomen Republiken und Gebiete, indem sie nationalistische Ideen propagieren.

Die bürgerlichen Ideologien setzen sich sehr in der mächtigen internationalen Einfluß der Sowjetunion, die Handlungen der Imperialisten, zu verurteilen die Wirklichkeiten unserer Unions- und autonomen Republiken und Gebiete, indem sie nationalistische Ideen propagieren.

Die bürgerlichen Ideologien setzen sich sehr in der mächtigen internationalen Einfluß der Sowjetunion, die Handlungen der Imperialisten, zu verurteilen die Wirklichkeiten unserer Unions- und autonomen Republiken und Gebiete, indem sie nationalistische Ideen propagieren.

Internationale

Gigant des Planjahrfrühts

ULAN-BATOR. Hier wurde ein Vertrag zwischen der sowjetischen Vereinigung „Technoexport“ und der mongolischen Vereinigung „Komplektimpot“ über die Ausführung von Entwurfs-, Erkundungs- sowie Bau- und Montagearbeiten bei der ersten Ausbaustufe des Zement- und Kalkkomplexes Chutu abgeschlossen. Er soll unter technischem Beistand der Sowjetunion in den Jahren 1981 bis 1983 entstehen.

In den Bruderländern

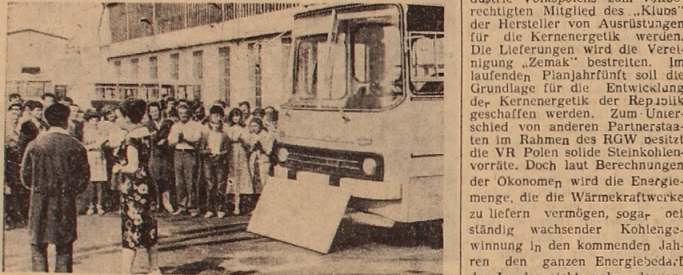
Zum Komplex gehören ein Zement- und ein Kalkwerk mit einer Jahreskapazität von entsprechend 500 000 und 65 000 Tonnen und ein Tagebau mit einem Leistungsvermögen von 100 000 Tonnen. Dadurch soll der Bedarf der Mongolei an Zement bis zum Jahre 1990 vollständig gedeckt werden. Außerdem werden die Werke auch das Bergbau- und Aufbereitungskombinat „Erdnet“ mit Kalk versorgen.

Zum Parteitag delegiert

HAVANNA. Die kubanischen Kommunisten nominieren ihre Delegierten zum vierten Parteitag und Jugendtag, die im September 1969 zusammen mit Tausenden anderer Freiwilliger auf die Insel Pinos, heute Jugendinsel, um sie in einen blühenden Garten zu verwandeln.

Wichtige wirtschaftliche Aufgabe

WARSAU. Die Kernenergie der Mitgliedstaaten des Rates für Gegenseitige Wirtschaftliche Zusammenarbeit gestaltet sich rasch zu einer neuen, umfangreichen und selbständigen Branche der Energietechnik. Es wurde ein Abkommen über die multilaterale internationale Spezialisierung und Kooperation der Produktion und der Herstellung von Ausrüstungen für die Kernenergie der Republik geschaffen. Zum Unterschied von anderen Partnerstaaten im Rahmen des RGW besitzt die VR Polen einen Stauraum an Brennstoffen. Doch laut Berechnungen der Ökonomen wird die Energiemenge, die die Wärmekraftwerke zu liefern vermögen, sogar bei ständig wachsender Kohlenverfügung in den kommenden Jahren den ganzen Energiebedarf des Landes nicht mehr decken. Das erste Kernkraftwerk „Zarowec“ soll mit Hilfe der Sowjetunion unweit der Ostseeküste errichtet werden.



UNGARN. Der 30 600. Bus wurde im Werk „Ikarus“ in der Stadt Szekesfehervar hergestellt. Das feierliche Zeremonie der Übergabe des Busses an die sowjetischen Konsumenten (im Bild) gestaltete sich für zwei doppelten Fest. Das Kollektiv hat seinen Fünfjahresplan im Werk erfüllt. Foto: MTI-TASS

Spielpläne mit vielfältigem Aufgebot

Die DDR hat 67 Theater mit rund 130 Spielstätten, darunter fünf Kinder- und Jugendtheater sowie 11 Puppentheater. Die Wertschätzung des Theaterschaffens durch die Bürger der DDR zeigt sich beispielsweise an den rund 12 Millionen Besuchern, die während einer Spielzeit den mehr als 25 000 Vorstellungen beläufigen. Das gerade ein solches hohes Ansehen immer wieder neu erlangen werden muß und das, da immer wieder neue Probleme zu lösen sind, versteht sich von selbst.

Streik französischer Fischer

Der Streik der Fischer des größten Fischereiflottes Frankreichs Boulogne hat auf die ganze Küste Frankreichs übergriffen. Die Fischer treten entschieden gegen die Massenmassagen und die Verschlechterung der Arbeitsbedingungen auf. Erklärungen von Vertretern ihrer Gewerkschaften zufolge, macht die französische Fischereiflotte gegen die schwere Krise durch, die durch die von den Behörden im Rahmen des Gemeinsamen Marktes betriebene Politik noch verschärft wurde.

Lügen entlarvt

Das Mitglied des Exekutivkomitees der Gesamtindischen Organisation für Frieden und Solidarität H. K. Vyas hat in der Zeitschrift „Peace and Solidarity“ die Behauptungen der westlichen Massenmedien über die Lage in der Demokratischen Republik Afghanistan als verlogen entlarvt. Vyas, der kürzlich Afghanistan besuchte, schreibt, die im Westen verbreiteten Berichte über Ereignisse in Afghanistan können man nicht anders als grobe Insinuationen bezeichnen.

Aggression gegen Widerstandsbewegung

Die großegeleitete Aggression Israels im Süden Libanons erfolgte mit dem Segen Washingtons und verfolgte das Ziel, die palästinensische Widerstandsbewegung und die nationalpatriotischen Kräfte Libanons zu zerschlagen. Das wird in einer Erklärung des Exekutivkomitees der palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) festgehalten. Die Aggression sei darauf gerichtet, den Weg für die Verwirklichung der Abmachung von Camp David und des Projekts der herbeigeführten „Verwaltungs-Autonomie“ für die Einwohner der

Aggression gegen Widerstandsbewegung

lokupierten arabischen Gebiete freizumachen. Die großangelegte Landeoperation und der lägele intensive und barbarische Beschäftigung in Südbanonen sei die Fortsetzung des Annexionskurses Tel Avivs am Westufer des Jordanflusses und im Gaza-Streifen.

Der Untergang der Guaranis

Entdeckung zu machen: namenlose, von gewaltigen Bäumen zerstörte alte Siedlungen im Urwald oben, die die Ruinenstadt „San Ignacio Mini“, die erst in den 40er Jahren aus dem Urwald des Urwaldes geschlichen wurde, zeugen von einer großen geschichtlichen Leistung der Guarani-Indianer.

Der Untergang der Guaranis

Als die spanischen Eroberer immer tiefer in die südamerikanischen Kontinente eindringen, geben sie 1607 dem Jesuitenorden die Erlaubnis, an den östlichen Ufern des Parana mehrere Missionsstationen zu gründen. Im Laufe der Jahre entstanden hier etwa 30 solcher Jesuitenmissionen, in denen die missende Guarani ansiedelten. Die spanischen Eroberer hatten diese Siedlungen auch als Pufferzone gegen andere, weniger friedfertige Indianerstämme gedacht, die eine Bedrohung für die Transportwege in den Silberbergwerken nach Bolivien darstellten.

Aggression gegen Widerstandsbewegung

Die großegeleitete Aggression Israels im Süden Libanons erfolgte mit dem Segen Washingtons und verfolgte das Ziel, die palästinensische Widerstandsbewegung und die nationalpatriotischen Kräfte Libanons zu zerschlagen. Das wird in einer Erklärung des Exekutivkomitees der palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) festgehalten. Die Aggression sei darauf gerichtet, den Weg für die Verwirklichung der Abmachung von Camp David und des Projekts der herbeigeführten „Verwaltungs-Autonomie“ für die Einwohner der

Auf der Welle der Provokationen

Die Imperialistischen Kreise, die die Entspannung attackieren, sind darum bemüht, ihren aggressiven außenpolitischen Kurs auch auf ideologischem Gebiet untermauern. Aus allen Kräften schüren sie den ideologischen Krieg gegen die Länder des Sozialismus. Nachdem sie die Haltung verloren haben, den Sozialismus mit einem Frontalangriff zu zerschlagen, wollen sie ihn von innen ausheulen, versuchen sie, mit Hilfe einer gigantischen Propaganda-Maschinerie Antikommunismus, Nationalismus und Individualismus in die Welt des Sozialismus zu exportieren, die Öffentlichkeit mit verschiedenen läugerischen Behauptungen irrezuführen. Eine weitere Bestätigung dafür ist der propagandistische Hexentanz, der im Westen um die Lage in der Volksrepublik Polen erhoben wurde.

Die Antwort kann man zum Beispiel in den Spalten der „Deutschen Nationalzeitung“ finden, die in veränderlichen Worten die Lage in Polen schildert und an dieses Land offen reaktionäre Gebietsansprüche stellt. Sie behauptet unter anderem, nach dem zweiten Weltkrieg habe Polen dem „deutschen Volk“ widerrechtlich seine Ostgebiete genommen, wo sehr reiche Steinkohlenvorkommen lagern. Noch unverhüllter äußerte sich aber die „Westfälische Rundschau“, die nicht mehr und nicht weniger als eine „Änderung“ des Systems in Polen und zugleich der anderen Ländern Osteuropas bestehenden Systeme verlangt. Darauf haben es also die neugebackenen „Freunde“ Polens angesehen, die in den letzten Tagen in so großer Zahl auf den Plan getreten sind.

Kommentar

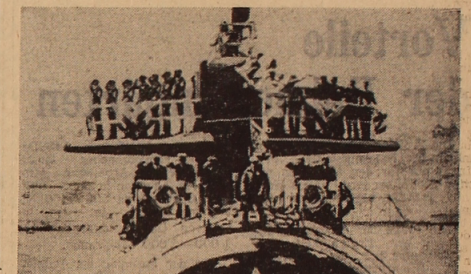
Warum übergeht die westliche Propaganda, die von einem angeblichen „Zusammenbruch“ der polnischen Wirtschaft schreit, Tatsache, daß das größte und reichste Land der westlichen Welt, die USA, schon seit geraumer Zeit einen ersten wirtschaftlichen Rückgang erlebt, daß die Zahl der Streikenden in den USA in die Hunderttausende geht und über 26 Millionen Amerikaner auskommen mit Mitteln finden können, die unter den offiziellen Lebenshaltungskosten liegen? Warum schreit sie nicht darüber, daß es allein in den kapitalistischen Industrieländern über 18 Millionen Arbeitslose gibt? Warum nennt sie die Tatsache, daß die West- und die sozialistischen politischen und finanziellen Stürmen, von der Energiekrise erschüttert wird, nicht ein „Flasko des Kapitalismus“?

Unterchriftensammlung

Die Internationale Liga „Frauen für Frieden und Freiheit“ hat die Kampagne der Unterschriftensammlung für die Forderung nach dem Verbot des Wettrüstens und Abrüstung begonnen. „Wir, die Völker der Welt, fordern, daß die Kernwaffen und alle anderen Massenvernichtungswaffen verboten werden.“ Taylor, der sich als „Kaiser“ auf dem Höhepunkt der allgemeinen und vollständigen Abrüstung und dafür, daß Rüstungsausgaben für die Lösung des Problems der Armut eingesetzt werden, heißt es in einem Appel

Unterchriftensammlung

der Liga. Dieses Dokument soll den Regierungen aller Staaten und der UNO-Vollversammlung übergeben werden. Das Problem der Eindämmung des nuklearen Wettrüstens sei noch nie so akut gewesen wie heute, erklärte die Vertreterin der Liga, die sich als „Kaiser“ auf dem Höhepunkt der allgemeinen und vollständigen Abrüstung und dafür, daß Rüstungsausgaben für die Lösung des Problems der Armut eingesetzt werden, heißt es in einem Appel



Im Bild: Stapellau eines amerikanischen Atom-U-Boots in Groton (Staat Connecticut). Foto: TASS

In wenigen Zeilen

NEW YORK. In den Vereinigten Staaten nimmt der Protest gegen die von Weißen Haus erarbeitete Nuklearstrategie der USA zu. „Diese Doktrin rief tiefe Besorgnis aus, da darin behauptet wird, ein Kernwaffenkrieg könne gewonnen werden.“

In wenigen Zeilen

„Unbeobachtet glaubte sich die schöne Hünplingstochter Nalpa, als sie im Wasser des heutigen argentinisch-brasilianischen Grenzflusses Iguaçu schwamm. Aber ihre bunte Jugendzeit Mhoy schlang sich verbend an sie heran. Doch Nalpa hatte sich schon für den tapferen Krieger Taroba entschieden. Mit ihm ergreif sie vor dem zornig aufbrausenden Mhoy die Flucht, im Einbaum den Iguaçu hinab. Während schopf der Schlangengott hinauf in die Wolken, veranderte sich in einen Donnerkeil und stürzte vor dem Boot der Flüchtenden in den Fluß. Ein gewaltiger Schlag ließ die Erde erzittern. Wo das Wasser noch nicht geflossen war, gähnte plötzlich ein tiefes Loch ins Fels. Die schöne Nalpa indes wurde in einen Felsen auf der einen, der taplere Taroba in einen Baum auf der anderen Seite des Flusses verwandelt.“

Aus dem Dossier der „Freundschaft“

Der Autor kritisiert scharf die Handlungsweise der pakistanischen Behörden, die ihr Land für bewaffnete Aggression gegen das afghanische Volk in Anspruch nehmen. Der Autor kritisiert scharf die Handlungsweise der pakistanischen Behörden, die ihr Land für bewaffnete Aggression gegen das afghanische Volk in Anspruch nehmen. Der Autor kritisiert scharf die Handlungsweise der pakistanischen Behörden, die ihr Land für bewaffnete Aggression gegen das afghanische Volk in Anspruch nehmen.

Dauerhaften Frieden erreichen

Um dauerhaften Frieden und Stabilität in Südostasien zu erreichen, ist es notwendig, die Expansions- und Hegemoniepolitik Chinas gegenüber den Ländern dieser Region ein Ende zu setzen. Die amerikanische Regierung in Hanoi verbreitete Memorandum des Außenministeriums der SRV. Die gerechte Sache der Völker

Der Untergang der Guaranis

NACH ÜBER 150 Jahren ungestörter Existenz des jesuitischen Indianerstates veranlaßte der spanische König im Jahre 1768 die Aufhebung der Guarani-Schutzbefehle. Sein Gouverneur hatte, von langjähriger spanischer Latitudinismus aufgestachelt, dem König die Forderung gestellt, das Ideal der platonischen Republik, Diderot, Lessing und andere äußerten sich ähnlich. NACH ÜBER 150 Jahren ungestörter Existenz des jesuitischen Indianerstates veranlaßte der spanische König im Jahre 1768 die Aufhebung der Guarani-Schutzbefehle. Sein Gouverneur hatte, von langjähriger spanischer Latitudinismus aufgestachelt, dem König die Forderung gestellt, das Ideal der platonischen Republik, Diderot, Lessing und andere äußerten sich ähnlich. NACH ÜBER 150 Jahren ungestörter Existenz des jesuitischen Indianerstates veranlaßte der spanische König im Jahre 1768 die Aufhebung der Guarani-Schutzbefehle. Sein Gouverneur hatte, von langjähriger spanischer Latitudinismus aufgestachelt, dem König die Forderung gestellt, das Ideal der platonischen Republik, Diderot, Lessing und andere äußerten sich ähnlich.

Mensch und Natur

Damit die Luft rein ist

In den letzten Jahren schenkt man in der Sowjetunion der Natur und ihrem Schutz besondere Aufmerksamkeit. Zum deutlichen Ausdruck der Fürsorge des Sowjetstaates um die Umwelt wurden die vor kurzem verabschiedeten Gesetze „Über den Schutz und die Nutzung der Tierwelt“ und „Über den Schutz des atmosphärischen Luftraumes“.

Auch in unserer Republik wird der Erhaltung eines günstigen Zustandes des Luftraums über Städte und Industriestricke eine große Bedeutung beigemessen.

In den Jahren des 10. Planjahrfrüchts wurden über 500 Dezentonnen gebaut, die die Reinigung des Luftraums von schädlichen Gasen und Staub sichern. Allein in Alma-Ata sind in den letzten drei Jahren 98 Kermälerröhren zur Gärung umgeföhrt worden. Die Länge der Heilungen hat sich um 146,2 km vergrößert.

Für die Aufsicht und Verhütung der Auswurfe von Verunreinigungsstoffen in die Atmosphäre durch Verkehrstransport wurden in den 97 Kraftverkehrsverei-

neinigungsobjekte registriert, entweder überhaupt keine Reinigungsrichtungen besitzen oder ineffektive Funktionen der vorhandenen Einrichtungen gegenüber den gesteigerten Anforderungen an sie.

Das Ministerium für Buntmetallverhüttung Kasachstans, das Ministerium für Eisen- und Stahlindustrie der UdSSR, die Produktionsvereinigung „Erzmetallphosphor“ u. a. sorgen ständig für die Steigerung der Leistungen der unterordneten Betriebe, dabei wird jedoch die Rekonstruktion der Reinigungsrichtungen unbegründet in die Länge gezogen und überhaupt nicht durchgeführt.

Das neue Gesetz „Über den Schutz des atmosphärischen Luftraumes“ erfordert von den Ministern, staatlichen Komitees und Ämtern, Betrieben, Anstalten und Organisationen weitere Maßnahmen zum Schutz des Luftraumes.

Das wird für die Bevölkerung, für die Volkswirtschaft des Landes, für die Pflanzen- und Tierwelt günstige Folgen haben.

Valentin POSHELAJEV, Leiter der Abteilung für städtische Hygiene in der Sanitär Epidemiologi s chen Station von Alma-Ata

Immer mehr des vorigen Jahres wurden über 600 stationäre Ver-

Vorteile der Palmengärten

Die Apfelgärten zu einem wichtigen Nahrungsmittel, das nicht nur für den Menschen sondern auch Heil- und Präventivigenschaften besitzt.

Die Frage der maximalen Erhöhen der Ergiebigkeit der Apfelbäume hat die Obstgärtner, Pflanzenphysiologen und züchter schon immer beschäftigt.

Es wurde bemerkt, daß der Ernteertrag der Apfelbäume mit Zweigeranzlagen EM 9 wesentlich höher ist. Und wenn man ihnen eine flache Kronenform verleiht, übertrifft der Ertrag alle Erwartungen.

Deswegen bekamen im Gartenbau der letzten Jahre Obstbäume, bei denen die Krone palmennetzartig geformt ist, weite Verbreitung (Palmette heißt flache Kronenform).

Wodurch wird das Bestreben, extensive Gärten durch intensive zu ersetzen, hervorgerufen? Worin bestehen die Nachteile der Bäume mit wüchsigen Unterzweigen?

In unserer Boden- und Klimazone werden die Gärten nach dem Schema 10x10 Meter je Baum angelegt. In den ersten Jahren wird die Bodenfläche unter den folgenden Jahren, in der Zeit der höchsten Ergiebigkeit wird die Krone der Apfelbäume 10 bis 12 Meter hoch und erreicht 9-12 Meter im Durchmesser. Dadurch wird die Pflege der Bäume erschwert, besonders viel Mühe machen solche agrotechnischen Arbeiten wie der Instandhaltungsschnitt und die Fruchtsammlung. Das wirkt sich auch auf die Qualität der Früchte aus.

Die hohe, verzweigte Krone erschwert auch die chemische Bearbeitung während der Vegetationsperiode.

Die Obstbäume mit hochwüchsigen Unterzweigen tragen in der Regel im 9.-12. Jahr nach ihrer Anpflanzung. Die großen Mittel- und Kraftaufwendungen decken sich nur allmählich. Inmitten der stark verzweigten Krone bildet sich ein unfruchtbares Areal, weshalb die Produktivität der Obstbäume sinkt. Nach Sonnenlicht strebend, lagern sich die Früchte gewöhnlich am Außenrand der Krone.

Deswegen haben intensive Gärten mit niedrigen Unterzweigen große Vorteile. Sie tragen schon im 3.-4. Jahr nach der Anpflanzung. In zwei Jahren decken sich die Aufwendungen für die Pflege auf das Ziel- und Dreifache steigt die Produktivität aller Pflegearbeiten, auch die Qualität der Früchte ist bedeutend höher (die Marktproduktion macht 95-98 Prozent aus). Der Wesentlich effizienter wird die chemische Bearbeitung gegen Gartenschädlinge und Krankheiten. Bedeutend höher ist der Hektarertrag.

Im Weinbausowchos „Kaplanbek“ wurden die ersten Palmengärten 1973-1974 angelegt. Schon in vier Jahren hat sich der Aufwand gedehnt. Zum Vergleich ziehen wir noch ein Beispiel heran. Im Jahre 1979 hat man von den Gärten mit hohen Unterzweigen bei 75 Dezentonnen Früchte je Hektar Gärten geerntet. In den intensiven Gärten

von Palmettenyp 148 Dezentonnen Früchte hoher Qualität. An einem Arbeitstag sammelt ein Arbeiter in den üblichen Gärten etwa 300-400 Kilogramm Äpfel, in den intensiven Gärten dagegen bis 1000-2000 Kilogramm.

Bei der Formung der Palmettenkrone werden die Zweige nicht abgeschnitten, sondern an Spaldräht gebunden. Das ermöglicht die Entstehung einer großen Zahl neuer Fruchtbindungen. Der Wuchs der Bäume übersteigt nicht 2,5 Meter. Die besondere Formung der Krone, nicht breiter als 100 Zentimeter, läßt die Zahl der Obstbäume auf einem Hektar Land auf das Sechsfache vergrößern.

Die Vergrößerung der Zahl der Bäume auf einem Hektar Land bei früherer Fruktifikation und höherem Ernteertrag sind die entscheidenden Faktoren, die die jährlichen bis 120-180 Dezentonnen Obstrüchte je Hektar ergeben.

Nicht mehr als seltene Tiere gefertigt werden die Wisente, Eichhörnchen und Saiga-Antilopen. Sie zählen bereits nach Tausenden und sind Umwelt menschlicher Siedlungen anzupassen.

Die erste Ausgabe des „Roten Buches der UdSSR“ das vor vier Jahren erschien, genießt große Popularität. Es war im Nu vergriffen. Die Sowjetunion gehört zu den wenigen Staaten, die ihr eigenes „Rotes Buch“ haben. Ebensohohe Bücher gibt es auch in jeder Sowjetrepublik.

Mit der Verbreitung von Informationen über seltene und vom Aussterben bedrohte Tiere wollen die Verantwortlichen in der UdSSR den Umweltschutz fördern.

(TASS)

Das geschah im vorigen Sommer im Dorf Gorka, Gebiet Gorka, das in einem dichten Walde unweit des Flusses Wetluga versteckt liegt. Am Dorfrande bremsen auf einmal der Fahrer den Wagen, steckte seinen Kopf zum Fenster des Fahrerhauses hinaus und rief mit lockender Stimme: „Tischka, Tischka, Tischka! Ein riesiges, mausgraues, buckliges Tier nähert sich mit leichten Schritten unserem Wagen.“

Der Fahrer hielt den Tier ein Komforthin. Der Elch langte mit seinen großen Lippen danach und schraubte laut und launisch. Endlich hatte er das Konfekt mit seinen großen feuchten Lippen erhascht. Am Dorfrande bremste er eine Weile den Fahrer, und als er damit fertig war, schob er seinen mächtigen Kopf in das Innere unseres Wagens und schaute durch das Fenster ebenfalls zu durchschauen. In diesem Augenblick war es uns nicht richtig zumute. Der Fahrer klappte den Helm ab und sprach in dem Hals. Dieser machte einige schalkhafte Sprünge, zog zwei Halbkreise um den Wagen herum, machte dann an einem Telegelenkstopfen halt und rieb sich daran.

Unweit grünte und rauschte der Wald, aber der graue Riesedäber gar nicht einmal dorthin zu laufen. Uns interessierte die selb Waldreise, und wir machten bald der Kuhfarm am Dorfrande halt.

„Der Tischka?“, fragte eine

Die Greifvögel in Schutz nehmen

Die Fauna Kasachstans zählt mehr als 470 Vogelarten. Unter ihnen spielen die Greifvögel eine wichtige Rolle. Sie helfen dem Menschen die Anzahl der schädlichen Nagetiere einzuhalten. Die Forschungen besagen, daß die Greifvögel sich an den Aufenthaltsorten der Nagetiere konzentrieren und auf ihren Zahlenbestand regulierend einwirken.

Es ist bedauerndwert, daß der Kampf gegen schädliche Raubvögel, der unser Land in den letzten Jahren erfaßte, dazu führte, daß eine große Zahl der nützlichen und nesterhaltenden Greifvögel schützer „Habichte“ vernichtet wurde, darunter solche wie der Steppe- und Wisenweihel, der Würgfalk, der Rotfußfalk, der Turmfalke, der Sturmfalk, der Waldohreule, der Mäusebussard und (was besonders schwer wirdergutzumachen ist) der Feind von Zieseln und Mäusen — der Kalksteiner. Die früher sehr verbreiteten Greifvögel sind heute selten anzutreffen. Auf dem Territorium des Gebiets Zelinograd sind große Greifvögelmehrheiten in beliebiger Form verzeichnete er. Tersek unterschied die „einigen“ und die „fremden“ Menschen. Ungefähr in 2 Monaten wurde er großgewachsen und wurde fluglos.

Der Steinadler, ein Verwandter des Adlerbussards, ist beinahe allerorts infolge der Wilddeberer verschwunden. Dieser Vogel ist in den roten Büchern der UdSSR und Kasachstans eingetragen. Zum Nisten wählt der Steinadler entweder dicke und hohe Bäume im Walde oder unzugängliche Felsen. Das Nest ist massiv und hat einen Durchmesser von etwa zwei Metern, der Boden des Nests ist ungefähr ein Meter dick. Das Nest wird aus dicken Ästen gebaut, und der Boden wird in ungenutzten Blättern ausgelegt. Er legt 2 bis 3 Eier, die etwas kleiner als Gänseier sind. Aber gewöhnlich überlebt nur ein Nestling. Der Steinadler ist im Süden des Gebiets Zelinograd, im Rayon Jermentau und im Kleinhügelgelände heimisch.

Die Vernichtung von nützlichen Greifvögeln wird heute bestraft. Außer der Bestrafung der Jagd, der landwirtschaftlichen Beschädigung, sind die großen Greifvögel fleißige Sanitärer der Natur. Als Beute für sie können besa alle Saiga-Antilope, ein geschwächter Wolf oder Fuchs dienen.

Es wurde schon erwähnt, daß der größte Schaden den Greifvögeln von den Wilddebern zugeführt wird. Es gibt auch andere Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel zu ergründen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Schnreibers Kuragalshino E. N. Wolkow und W. A. Shulchitskiy, die einige Konstruktionen der Kraftstromleitungen der Massenvernetzung der Raubvögel dienen. Die Fernleitung zwischen der Siedlung Karashar und Müllgütschen, die in 1977 durch den Bau eines neuen Abzweigungs der Kraftstromleitung über die Strecke Karashar — S. Tschamul im Frühsommer im Sommer je des bewohnte Nest des Steinadlers wurde zerstört, nicht nur die Eier, sondern auch die Jungvögel wurden zerstört. Die Wissenschaftler sind bestrebt, die Ursachen für den Untergang dieser nützlichen Vögel